

Tierschutz in der Rinderhaltung – aus dem Blickwinkel Fütterung und Haltung

Dr. Cornelia Jäger

Landesbeauftragte für Tierschutz in Baden-Württemberg

**Fachtagung für Milchviehhalter 2015
Bad Saulgau-Friedberg**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Einteilung

- I. **Zwei Vorbemerkungen**
- II. **Was hat Fütterung mit Tierschutz zu tun?**
- III. **Was bedeutet das konkret?**
- IV. **Wie kann man feststellen, ob die Bedingungen für eine tierschutzgerechte Fütterung vorliegen?**
- V. **Zwei (davon unabhängige) aktuelle Stichworte zum Tierschutz bei der Rinderhaltung**
- VI. **Diskussion?**



Zu I. Vorbemerkung zu Tierhaltung allgemein:

- ❖ Keine grundsätzliche Ablehnung von (Nutz-)Tierhaltung; auch nicht von größeren. Entscheidend ist die qualifizierte Betreuung.
- ❖ Grünland und viele extensive Flächen sind nur durch Tierhaltung nutzbar.
- ❖ Es geht (mir) nicht primär um das „Ob“, sondern um das „**Wie**“, das „**Wieviele**“ und das „**Wo**“ von Tierhaltung.



Bild: Over



Bild: Stanek



Zu I. Vorbemerkung zum Thema:

„..... Im Hinblick auf Fütterung und Haltung“

bedeutet wohl:

Fütterung und dazugehörige Haltungsfragen

deshalb:

**Keine Details zu Rationsgestaltung,
Futterzusammensetzung, Auswirkungen auf Milch**

durchaus aber:

**Aussagen zum Endergebnis einer
tierschutzgerechten Fütterung**



evtl. nur Altbekanntes?



Zu II. Was hat Fütterung mit Tierschutz zu tun?

Der gesetzliche Auftrag:

§ 1 Tierschutzgesetz

Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

§ 2 Tierschutzgesetz

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,
2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,
3. muss über die..... erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen



Zu II. Was hat Fütterung mit Tierschutz zu tun?

Der gesetzliche Auftrag:

§ 3 Tierschutzgesetz (bußgeldbewehrt)

Es ist verboten,

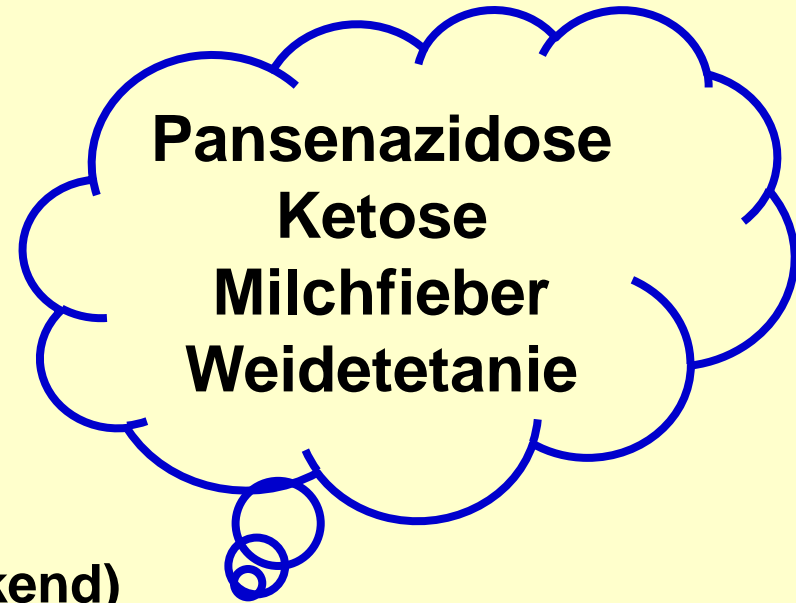
*10. einem Tier Futter darzureichen,
das dem Tier erhebliche Schmerzen,
Leiden oder Schäden bereitet.*

Gemeint sind damit sicher:

- Fremdkörper
 - Toxine
- (direkt oder indirekt wirkend)

Aber evtl. auch:

- zu geringer Rohfaseranteil
- zu viel leicht verstoffwechselbare Energie
- Energiedefizit
- Ca-/P-/Mg- Defizite



Zu II. Was hat Fütterung mit Tierschutz zu tun?

Die tierschutzfachliche Aufforderung:

Konzept der „5 Freiheiten“ (aus UK): *(auch heute noch Grundlage der EU-Politik !)*

- (1) Freisein von Hunger und Durst,**
- (2) Freisein von Unbehagen (Nässe, Zugluft o. ä.),**
- (3) Freisein von Schmerz, Verletzungen und Erkrankungen**
- (4) Freisein von Angst und Stress**
- (5) Freisein zum Ausleben normaler Verhaltensweisen**



Tierwohl / Tiergerechtigkeit



Zu III. Was bedeutet das konkret?

Ausgangslage Normalverhalten (adultes) Rind (Auszüge):

Nahrungsaufnahme: Grasen 8-12 Stunden in 5 Perioden;
hohe Synchronität

Wasseraufnahme: Saugtrinken, 10-15 x / Tag, bis zu rd. 20 l/min

Wiederkäuen: (4)8-9 h / Tag, jeweils 30-45min, bevorzugt
im Liegen, hohe Synchronität

Ruheverhalten: 7-14 h / Tag, 8-11 Liegeperioden, je 60-90 min;
bevorzugt erhöhte, verformbare, trockene
Liegeflächen

Sozialverhalten: Dominanzkriterien: Alter, Größe, Gewicht,
Behornung, Geschlecht, Verweildauer in der
Herde



Zu III. Was bedeutet das konkret?

Aus den „5 Freiheiten“ abzuleitende Anforderungen:

- ❖ **Mindestens ein Fressplatz pro Tier** (außer bei Kraftfutter-Abrufstationen)
 - mit ungehindertem Zugang (Achtung dominante Tiere)
 - mit möglichst ständiger Vorlage von Futter
 - mit Krippensohle höher als Standplatzniveau (mind. 20 cm, max. 55/65 cm)



Zu III. Was bedeutet das konkret?

... und dessen formale/gutachterliche Verankerung
(abgesehen von §§ 3+4 TierSchutzNutzV)

—→ auch zur Auslegung von § 2 TierSchG

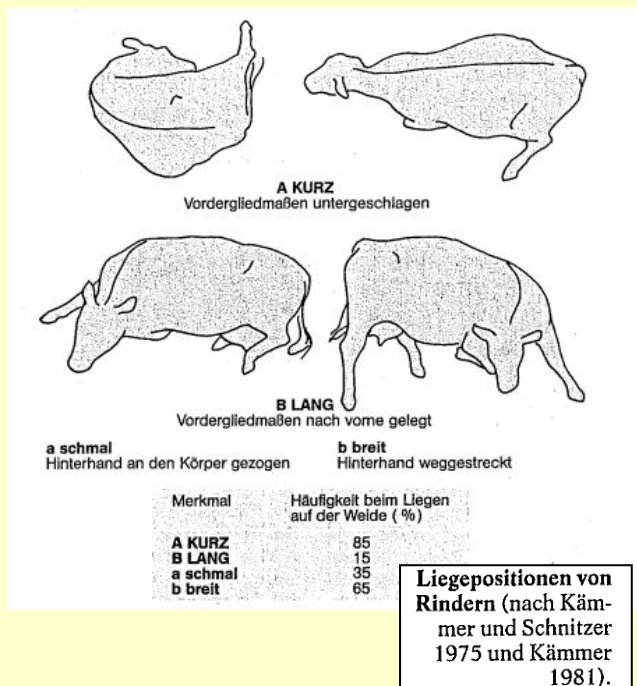
- ❖ Europaratsempfehlungen für das Halten von Rindern (1988) – Anhang B: **Tier-Fressplatzverhältnis 1:1, außer bei ad lib. Fütterung**
- ❖ Milchkuhleitlinien LAVES (2007): **grundsätzlich ein Fressplatz/Tier**
- ❖ AFP: **Tier:Fressplatzverhältnis 1:1, (bei ad lib. Fütterung 1,5 bis 1,2:1)**



Zu III. Was bedeutet das konkret?

Aus den „5 Freiheiten“ abzuleitende Anforderungen:

- ❖ mind. eine Liegebox/Tier
- ❖ geeignete Liegebuchten zum Ruhen und Wiederkäuen (erhöht, verformbar, trocken)



Zu III. Was bedeutet das konkret?

... und deren formale Verankerung

→ **Auslegung von § 2 TierSchG**

- ❖ **Europaratsempfehlungen für das Halten von Rindern (1988)**
 - Anhang B: **Tier-Liegeboxen 1:1, zusätzliche Liegeboxen werden empfohlen**
- ❖ **Milchkuhleitlinien LAVES: bei Neubauten mindestens eine Liegebox/Tier, für glz. Ruhen. Liegeboxenüberschuss vorteilhaft, wg. Wahlmöglichkeit und damit Rangniedere auch beim Ruhen eine Distanz (Leerboxen) zu Ranghöheren einhalten können.**
- ❖ **AFP: 1Box/Tier mit trockener Einstreu/ komfortschaffendem Material**



Zu III. Was bedeutet das konkret?

Aus den „5 Freiheiten“ abzuleitende Anforderungen:

Geeignete und ausreichend viele Tränken

- mit 15 cm Wassertiefe → Trogtränken

.... und deren gutachterliche Verankerung:

- ❖ **Milchkuhleitlinien LAVES: Bei Neubauten sollte die Grundversorgung für laktierende Kühe über Trogtränken sichergestellt werden; Schalenränken nur als zusätzliche Tränken geeignet.**

Außerdem: Wasser jederzeit uneingeschränkt zur freien Aufnahme zur Verfügung !!



Zu III. Was bedeutet das konkret?

Aus den „5 Freiheiten“ abzuleitende, rechtlich verankerte Anforderungen **bei Kälbern in Gruppen**:

- ❖ Bei rationierter Fütterung muss **gleichzeitige Futteraufnahme** möglich sein
(s. dazu § 8 Abs. 2 TierSchNutzV bzw. RL 2008/119/EG)
- ❖ jedes über zwei Wochen alte Kalb muss **jederzeit Zugang zu Wasser** in ausreichender Menge und Qualität haben
(s. dazu § 11 TierSchNutzV)
- ❖ (Außerdem Rauhfutter/Strukturfutter ab. 8. Tag ad lib., Fe-Gehalt Milchaustauscher... - haltungsunabhängig)

➤ **CC-Relevanz!**



Zu IV. Wie kann man feststellen, ob die Bedingungen für eine tierschutzgerechte Fütterung vorliegen?

Durch die Verwendung von Tierschutz-Indikatoren!

Es werden unterschieden:

- Merkmale für Ressourcen (Stall inkl. Abmessungen, Futter)
- Merkmale für Management (Zuchtplanung, Melkregime)

inzwischen vermehrte Beachtung von :

- **Merkmale, die am Tier auftreten** (Körperkondition u.a.) – **tierbasiert**: zur **Früherkennung** von Problemen/ Risikoeinschätzung und glz. **ergebnisorientiert**, je nach Fragestellung in verschiedenen **Kombinationen**

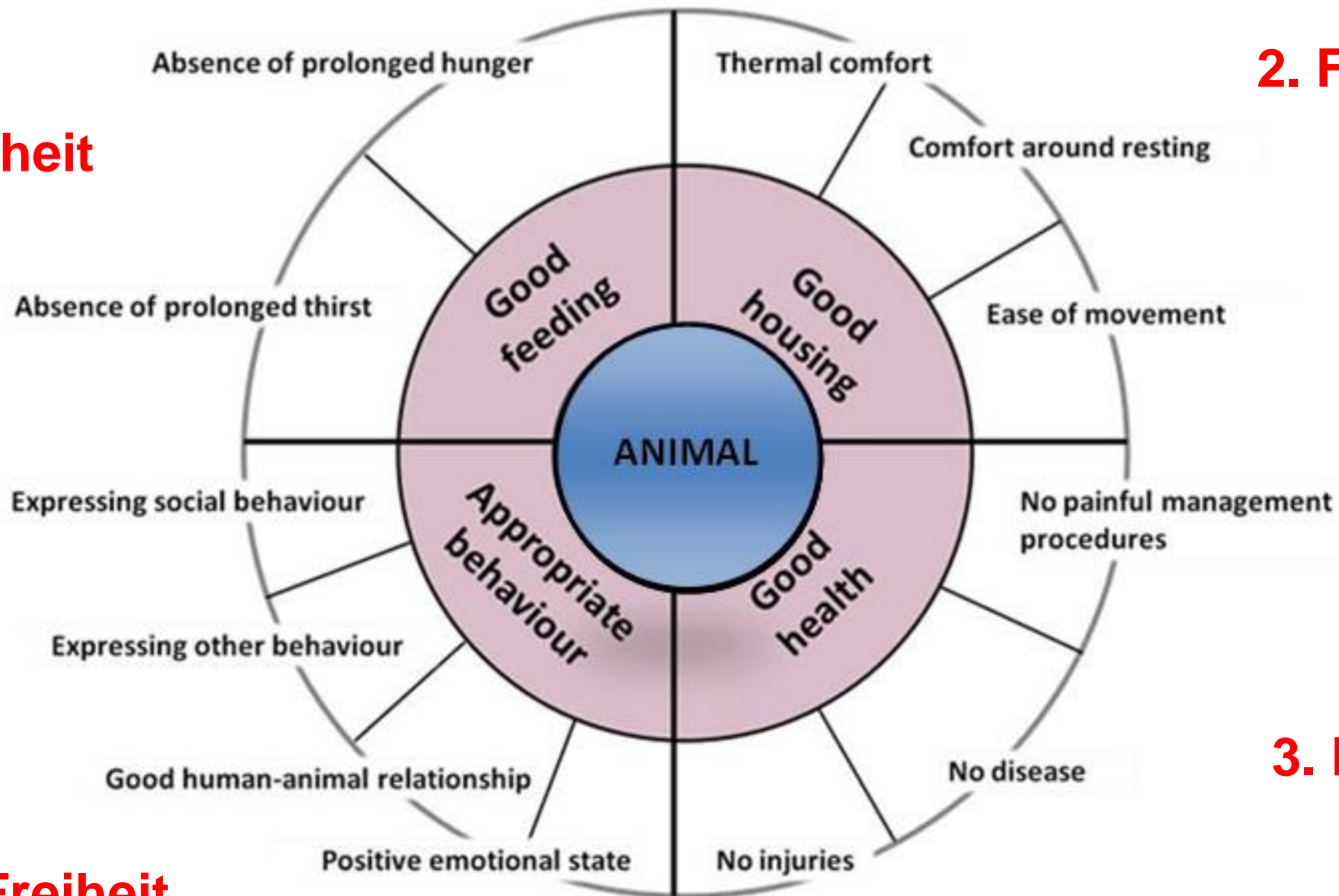
= Tierschutzindikatoren i.e.S.



Zu IV. „Fünf Freiheiten“ → Tierschutzindikatoren (EFSA-Gutachten bzw. Welfare-Quality®-project); dabei werden 4 Prinzipien und 12 Kriterien berücksichtigt:

1. Freiheit

2. Freiheit



3. Freiheit

4.+5. Freiheit

Zu IV.: Tierschutzindikatoren – Beispiele allgemein

nach EFSA-Gutachten bzw. Welfare-Quality®-Project:

Tierbasierte Kriterien

Lahmheiten aller Art
Gelenkveränderungen
Hautläsionen (auch Schwielen o.ä.)
Verletzungen (Zitzen, Schwänze o.ä.)
Aggression oder Scheu gegenüber Menschen
Verhaltensstörungen
Sauberkeit der Tiere
Laborparameter
Erkrankungen
Mortalität/Verluste

Zu IV: Wie kann man feststellen, ob die Bedingungen für eine tierschutzgerechte Fütterung vorliegen?

Mögliche Indikatoren im Zusammenhang mit Fütterung bzw. Haltung:

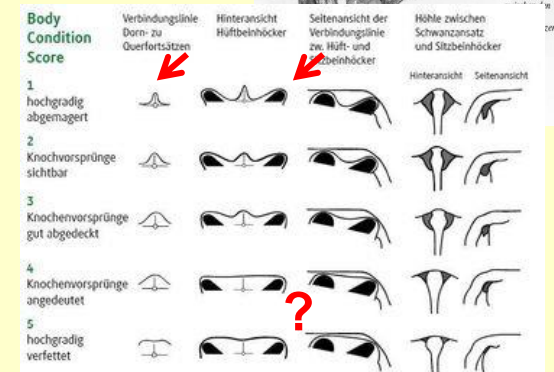
✓ **Body condition score (BCS) nach Edmonson, mehrfach modifiziert**

✓ **MLP-Daten für Fett-Eiweiss-Quotient**

zusätzlich:

❖ **Indikatoren zu Liegekomfort**

❖ **Evtl. Rückmeldung zu Leberzustand bei Schlachtung?**



Zu IV: Wie kann man feststellen, ob die Bedingungen für eine tierschutzgerechte Fütterung vorliegen?

Indikatoren für Liegekomfort beim Rind (nach Melkzeit):

- ❖ **CCI (Cow-Comfort-Index):**
Verhältnis korrekt Liegende / Herde gesamt
- ❖ **SSI (Stall-Standing-Index):**
Verhältnis Stehende / Herde gesamt

-
- ❖ Anteil Laufanglieger
 - ❖ Anteil Kühe mit abweichendem Aufstehverhalten
 - ❖ Anteil liegender Kühe mit ausgestrecktem Vorderbein



Zu IV: Wie kann man feststellen, ob die Bedingungen für eine tierschutzgerechte Fütterung vorliegen?

Weitere Indikatoren für Liegekomfort/Fressplatzkomfort beim Rind:

Haut-/Integumentschäden in 3 Stufen:

Stufe 0

Keine haarlosen Stellen; keine Wunden
Keine Umfangsvermehrungen

Stufe 1

haarlosen Stellen < 10cm; Wunden <5cm
Abschürfungen <5cm; Umfangsvermehrungen <5cm

Stufe 2

haarlosen Stellen > 10cm; Wunden >5cm
Abschürfungen >5cm;
Umfangsvermehrungen >5cm



Zu IV: Wie kann man feststellen, ob die Bedingungen für eine tierschutzgerechte Fütterung vorliegen?

Zusammenfassender Vorschlag inkl. Bewertung:

❖ **2x jährliche Erhebung von BCS plus mind. je einem Indikator für Liegekomfort und Hautschäden, dabei**

- ✓ **BCS: keine Tiere < 2 oder $> 4,5$**
- ✓ **CCI $> 85\%$; SSI $< 15\%$**
- ✓ **Anteil Laufanglieger $< 5\%$**
- ✓ **Anteil Kühe mit abweichendem Aufstehverhalten $< 5\%$**
- ✓ **Anteil liegender Kühe mit ausgestreckter Vordergliedmaße $> 20\%$**
- ✓ **Hautschäden Stufe 1 $< 5\%$; Stufe 2 höchstens Einzelfall mit unverzüglicher Behandlung und Korrektur des Problems!**



Zu IV: Wie kann man feststellen, ob die Bedingungen für eine tierschutzgerechte Fütterung vorliegen?

Nutzung tierbasierter Indikatoren

Nebeneffekt: Erfüllung einer (neuen) rechtlichen Vorgabe

§ 11 Abs. 8 TierSchG neu:

Wer Nutztiere zu Erwerbszwecken hält, hat durch betriebliche **Eigenkontrollen** sicherzustellen, dass die Anforderungen des § 2 eingehalten werden. Insbesondere hat er zum Zwecke seiner Beurteilung, dass die Anforderungen des § 2 erfüllt sind, geeignete tierbezogene Merkmale (**Tierschutzindikatoren**) zu erheben und zu bewerten.



Zu V.: Zwei aktuelle Stichworte zum Tierschutz bei der Rinderhaltung

- Anmerkungen zu Ostrach
- Hinweise zur Kälberaufzucht

Zu VI.: Diskussion?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bild: D. Stanek

